

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/050835

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
28.02.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
26.02.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
H04L12/18, H04M1/253

Anmelder
SENNHEISER ELECTRONIC GMBH & CO. KG

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☒ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☒ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Catley, I

Tel. +49 89 2399-7201



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 5,6,10 Nein: Ansprüche 1-4,7-9
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-10
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-10 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
DER INTERNATIONALEN
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/050835

In diesem Bescheid werden folgende, im Recherchenbericht zitierte Dokumente (D1- D2) genannt:

- D1: WO 02/19666 A (NEXTLINK.TO A/S; HEIN-MAGNUSSEN, JON; KUHLMANN, PEER; HANSEN, LARS STE) 7. März 2002 (2002-03-07)
D2: US 2003/069007 A1 (RAJARAM GOWRI ET AL) 10. April 2003 (2003-04-10)

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Der Gegenstand des **Anspruchs 1** ist im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu gegenüber der Offenbarung des Dokuments D1.

D1 offenbart ein mobiles Kommunikationsendgerät, das über eine Bluetooth Schnittstelle mit dem Internet o.ä verbunden wird (Zusammenfassung). In Bezug auf alle Merkmale des Anspruchs 1, offenbart D1 im speziellen (die Verweise in Klammern beziehen sich auf D1):

eine Delegierten-Sprechstelle für eine Konferenzanlage (Zusammenfassung und Seite 20, Zeilen 29-34), mit

- einer Audioeinheit zum Wandeln von Audiosignalen in erste Signale (Seite 15, Zeilen 27-29),
- einer Signalverarbeitungseinheit zum Umwandeln von ersten in zweite Signale (Seite 15, Zeilen 31-33), und
- einer Schnittstelle zum Senden der zweiten Signalen an eine externe Netzwerkeinheit und zum Empfangen von dritten Signalen von einer externen Netzwerkeinheit (Seite 16, Zeile 19 - Seite 17, Zeile 28),

- wobei die Signalverarbeitungseinheit dazu geeignet ist, die von der externen Netzwerkeinheit empfangenen dritten Signale in erste Signale umzuwandeln (Seite 15, Zeile 33 - Seite 16, Zeile 3),
 - wobei die Audioeinheit zur Umwandlung von ersten Signalen in Audiosignale und zur Wiedergabe von Audiosignalen ausgebildet ist (Seite 15, Zeilen 25-27),
 - wobei die zweiten und dritten Signale auf einem ersten Kommunikationsprotokoll basieren (Seite 17, Zeilen 22-28),
 - wobei die Kommunikation der externen Netzwerkeinheiten untereinander auf einem zweiten Kommunikationsprotokoll basiert, welches ein Netzwerkkommunikationsprotokoll darstellt (Seite 19, Zeilen 16-25; Seite 21, Zeilen 28-31; Seite 22, Zeilen 17-31).
2. Die zusätzlichen Merkmale der **Ansprüche 2** (Seite 27, Zeilen 28-31), **3** (Seite 21, Zeilen 6-16), **und 4** (Seite 16, Zeilen 5-17) sind auch aus D1 bekannt und daher sind Ansprüche 2-4 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu.
 3. Die zusätzlichen Merkmale der abhängigen **Ansprüche 5 und 6** beschränken sich auf Eigenschaften, die im Rahmen gängiger fachmännischer Designoptionen liegen. Folglich liegt dem Gegenstand der Ansprüche 5 und 6 keine erfinderische Tätigkeit zugrunde, Artikel 33(3) PCT.
 4. Die Merkmale des **Anspruchs 7** sind alle aus D1 bekannt, weil D1 zusätzlich zu einer Vielzahl von Sprechstellen gemäß den Ansprüchen 1-6 auch eine Konferenzanlage beschreibt (Seite 20, Zeilen 29-34; Abbildung a). Folglich ist Anspruch 7 nicht neu, Artikel 33(2) PCT.
 5. Die zusätzlichen Merkmale der **Ansprüche 8** (Seite 12, Zeile 26), **und 9** (Seite 20,

Zeilen 18-34) sind auch aus D1 bekannt und daher sind Ansprüche 8 und 9 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu.

6. Der Fachmann würde die Übertragung von neuer Betriebssoftware an eine Sprechstelle über das Netzwerk als übliche Vorgehensweise ansehen. D2 beschreibt (Zusammenfassung), zum Beispiel, ein mobiles Endgerät, das durch solche Updates aktuell gehalten wird. **Anspruch 10** ist deshalb nicht erfinderisch, Artikel 33(3) PCT.

Zu Punkt VII

Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

1. Die unabhängige Ansprüche 1 und 7 sind nicht in der zweiteiligen Form nach Regel 6.3 b) PCT abgefaßt.
2. Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in dem Dokument D1 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch dieses Dokument angegeben.
3. Die Merkmale der Ansprüche sind nicht mit in Klammern gesetzten Bezugszeichen versehen worden (Regel 6.2 b) PCT).

Zu Punkt VIII

Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

1. Die Ansprüche 1 und 7 wurden zwar als getrennte, unabhängige Ansprüche abgefaßt, sie scheinen sich aber tatsächlich auf ein und denselben Gegenstand zu beziehen und unterscheiden sich voneinander offensichtlich nur durch voneinander abweichende Definitionen des Gegenstandes, für den Schutz begehrt wird. Somit sind die Ansprüche nicht knapp gefaßt. Aus diesem Grund erfüllen die Ansprüche 1 und 7 nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT.

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
DER INTERNATIONALEN
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/050835